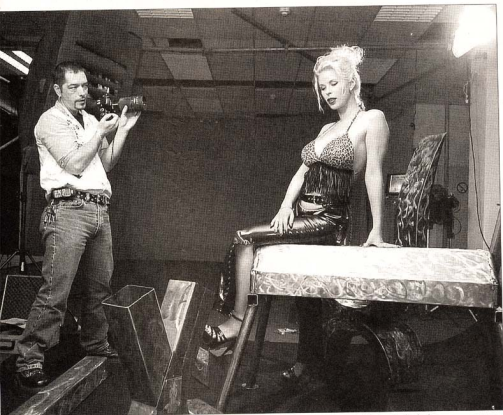


Wilhelmsburg – Erotik im Gewerbegebiet



Guido Thomasi und seine TV-Moderatorin Mona bei einer Fotoaufnahme im Wilhelmsburger Studio Am Veringhof.

FOTOS: GIPP

STUDIO Am Veringhof ist die Firma „Goldwick Media“ eingezogen. Sie dreht unter anderem für HH-1.

Jochen Gipp
Wilhelmsburg

Kreative zog es bislang selten in den alten Industrie- und Arbeiterstadtteil Wilhelmsburg. Die Betonung liegt auf „bislang“ – denn dort, wo einst Maschinen brummt und Fabrikhallen Zeit leer standen – zeichnet sich jetzt möglicherweise eine Trendwende ab. Die noch junge Hamburger Firma „Goldwick Media“ hat den Sprung über die Elbe ins Wilhelmsburger Ge-

werbegebiet Am Veringhof gewagt. Dort produzieren Uli Goldhagen und Thorsten Wickers – daher der Name „Goldwick“ – für den Fernsehsender Hamburg 1 unter anderem Videobeiträge, schneiden am Computer komplett sendefertiges Filmmaterial zusammen, vielfach Reportagen.

Wer abends länger aufbleiben darf und schon mal „Sexy Clips“ auf HH-1 angesehen hat, kann sicher sein, dass auch sie von „Goldwick“ bearbeitet worden sind. Das Studio Am Veringhof hat noch weitere kreative Köpfe unter dem Dach. Da sind Computerspiele-Entwickler von „Red-Fire“ oder auch Erotik-Starfotograf Guido Thomasi anzutreffen.

Thomasi hatte kürzlich ein hübsches Mädchen für Fotoaufnahmen entdeckt. Sie heißt Mona, hat lange, blonde Haare, grüne Augen, ist 26 Jahre alt, 1,67 Meter groß und steht mög-

licherweise am Anfang einer Fernseh-Karriere, deren Dreh- und Angelpunkt auch das Goldwick-Studio Wilhelmsburg ist.

Mona stand dort erstmals als Moderatorin vor der Kamera für den neuen Partnerclub „Monas Girls“, zu sehen ab 26. April, 20.15 Uhr bei Beate-Uhse TV über Premiere World. Das von Goldwick noch im Studio Altona für HH-1 produzierte „Chat-House“ wird möglicherweise auch ins Studio Wilhelmsburg verlegt.

Was den Standort Wilhelmsburg angeht, zeigt sich Uli Goldhagen zunächst noch geteilter Meinung. „Wirklich gut sind die Verkehrsverbindungen. Man ist über die Autobahnen schnell am Ziel. Und die Mieten sind nicht so hoch wie in anderen Stadtteilen. Andererseits fehlt es hier an Abwechslung. An Kneipen und Restaurants gibt es zu wenig Auswahl. Da muss sich noch einiges ändern, um



Uli Goldhagen ist Mitinhaber des Goldwick-Studios.

auch andere Medienkünstler anzulocken. Für uns war entscheidend, dass wir die Produktionskosten unter anderem durch nicht zu hohe Mieten im Rahmen halten. Unsere Auftraggeber sind schließlich keine großen Sender.“